

## Barmherzigkeit

Die fünfte Seligpreisung der Bergpredigt Jesu Christi lautet (Matthäus 5,7):

*7. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.*

Die Barmherzigkeit wird in der ganzen Bibel gepriesen. Bekannte Beispiele sind der barmherzige Samariter (Lukas 10,25-37) oder die Verweigerung der Steinigung von Jonathan, dem Sohn von König Saul (1. Samuel 14,43-45). Gott hat die Todesstrafe eingeführt (1. Mose 9,6), aber im Gesetz Moses dann auch dafür gesorgt, dass immer mindestens zwei Zeugen die Hinrichtung durch Steinigung eröffnen müssen (5. Mose 17,6). Obwohl König Saul das rechtmäßige Todesurteil über seinen Sohn Jonathan gesprochen hatte, und obwohl dieser dem Urteil zugestimmt hatte, verweigerte das Volk die Steinigung, die damit ausfiel. Auch das Gesetz Moses verdammt keinen Menschen zu Unrecht. Jesus griff dieses Beispiel einer ausgefallenen Steinigung auf, als er über einer Ehebrecherin das Urteil fällte (Johannes 8,7): *„Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein.“* Jesus hätte diesen Stein werfen dürfen, aber er konnte warten, bis ihm der Vater das Gericht über die Menschen übergeben hat. Als er dann allein mit der Frau übrig blieb, entließ er sie mit den Worten (Johannes 8,11): *„So verdamme ich dich auch nicht. Gehe hin und sündige hinfort nicht mehr.“* Auch die Barmherzigkeit Jesu Christi beschönigt die Sünde in keiner Weise.

Nun gibt es freilich auch ein schwäbisches Sprichwort, welches lautet: *„Gutmütigkeit ist der Anfang der Liederlichkeit.“* Ursprünglich steht dieses Sprichwort als Warnung im Umgang mit dem anderen Geschlecht, denn das liederliche Leben mit häufigem Partnerwechsel hat oft genug seinen Ursprung in einer falschen Barmherzigkeit mit der Sünde. Wenn wir einfach nur machen, was der oder die andere haben will, so endet das oft genug im großen Katzenjammer. Wer mehr vom Leben haben will, muss warten und Nein sagen können. Das schwäbische Sprichwort ist also kein dummes Zeug, sondern eine wichtige Warnung fürs Leben.

Dieses Sprichwort wird auch gebraucht, wenn ein Mensch aus Barmherzigkeit einem anderen hilft. Oft genug wird es zur Verteidigung des Geizes gebraucht. Bei Hilfe gegenüber dem anderen Geschlecht hat es sich bewährt, diese im Beisein eines Freundes oder einer Freundin zu gewähren. Solche Hilfestellung ist dann kein Kurs in Richtung Liederlichkeit, selbst wenn es sich um Reparaturen in der Wohnung des Betroffenen handelt. Leider ist die Nachbarschaft mehr auf den Tratsch als auf das Mithelfen spezialisiert. Es gibt in Deutschland weiterhin kein Formular für die Dokumentation von Hilfeleistung. Im Strafgesetzbuch wird lediglich darauf hingewiesen, dass die Unterlassung der Hilfeleistung strafbar ist ([1993Joh], StGB § 232 c). Entsprechend gibt es viele Ausreden, die die Verweigerung der Barmherzigkeit rechtfertigen sollen.

Was bringt all diese Barmherzigkeit am Ende? Das ist ganz einfach: Gott wird uns ein barmherziges Jüngstes Gericht beschenken, wenn wir in unserem Leben barmherzig waren. Jakobus schreibt dazu (Jakobus 2,13):

*13. Es wird aber ein unbarmherziges Gericht über den gehen, der nicht Barmherzigkeit getan hat; und die Barmherzigkeit rühmt sich wider das Gericht.*

Dies heißt ganz klar, dass Gott mildernde Umstände nur bei den Menschen geltend machen kann, die dies zu ihren Lebzeiten auch gegenüber anderen Leuten getan haben. Helfen ohne Aussicht auf Bezahlung ist immer ein Werk der Barmherzigkeit. Deshalb sagt Jesus: *„Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“*

## Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von Heinrich Ludwig Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1993Joh]

Johanniter-Unfallhilfe: *Erste-Hilfe-Kurs*, Aalen, (1993)

[2012Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2012)